

# KG Virgen

Tratteweg2, A-9972 Virgen 04874/5592, [kg-virgen@tsn.at](mailto:kg-virgen@tsn.at)



Kindergartenkonzeption 2020/2021

## **1) Vorwort von Herrn Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler**

## **2) Chronik**

## **3) Rahmenbedingungen**

- 3.1 Namen, Daten, Träger der Einrichtung
- 3.2 Unser Team
- 3.3 Räumlichkeiten der Einrichtung
- 3.4 Öffnungszeiten
- 3.5 Ferienregelung
- 3.6 Kostenbeitrag
- 3.7 Aufnahme in den Kindergarten / Kriterien
- 3.8 Alterserweiterung im Kindergarten

## **4) Unser Leitbild und pädagogisches Konzept**

- 5.1 Arbeit mit dem KIND
- 5.2 Arbeit mit den ELTERN
- 5.3 Arbeit im TEAM
- 5.4 Arbeit mit FACHPERSONAL und EXPERTEN

## **5) Bedeutung des Spiels**

## **6) Dokumentation der pädagogischen Arbeit**

## **7) Schlusswort**

## **8) Anhang Konzeption Sprachförderung**

## **1.) Vorwort von Herrn Bürgermeister Dietmar Ruggenthaler**

Das vorliegende Konzept wurde von unserem kompetenten Kindergartenteam erarbeitet. Es gibt einen Überblick über unseren Gemeindegarten und die alltägliche pädagogische Arbeit mit ihren Zielsetzungen. Allerdings funktioniert pädagogisches Arbeiten nicht „nach Gebrauchsanweisung“. Jedes Kind ist ein wertvolles Individuum mit Stärken und Schwächen. Das Eingehen auf die individuelle Persönlichkeit ist eine besondere Aufgabe für unser Kindergartenteam, eine wunderbare Aufgabe für die Kindergartenpädagoginnen, die ihre Arbeit gerne und mit Leidenschaft machen. Ihre pädagogische Arbeit zielt darauf ab, die vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen, sie in ihrer Entwicklung individuell zu fördern und zu unterstützen.



Dem Gemeinderat und mir als Bürgermeister persönlich ist es ein großes Anliegen, unseren Kleinen in dieser Lebensstufe bestmögliche Betreuung zu bieten und den Bildungsanspruch gut zu erfüllen.

Unsere politische Intention ist es zudem, optimale Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen. Insbesondere wollen wir den Frauen mit einer flexiblen Kinderbetreuung den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. In den vergangenen Jahren wurde seitens der Gemeinde in Infrastruktur und Personal investiert. Unser Kindergarten bietet eine ganztägige, ganzjährige Kinderbetreuung an. Insbesondere der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung für Drei- bis Zehnjährige werden jetzt vermehrt in Anspruch genommen. Als Kindergartenerhalter legen wir selbstverständlich Wert auf Inklusion und Integration. Kinder mit Behinderung, mit speziellen Bedürfnissen oder auch mit Migrationshintergrund sollten bestmöglich betreut und optimal gefördert werden.

Unser Kindergarten schafft nicht zuletzt wichtige Arbeitsplätze in der Region. Derzeit sind dort 11 Frauen beschäftigt.

Allen voran wünsche ich mir, dass die Kinder gerne in unseren Kindergarten gehen und sich dort wohl fühlen. Unverzichtbar dafür ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern sowie mit der Gemeinde als Trägerorganisation. Es freut mich, dass ich immer wieder feststellen darf, dass dieses Zusammenspiel bestens funktioniert.

Unserem Kindergartenteam wünsche ich viel Freude bei seiner Arbeit, und dass seine Bemühungen die verdienten Früchte tragen, denn: Unsere Kinder sind die Zukunft unseres Dorfes!

Ing. Dietmar Ruggenthaler  
Bürgermeister

*Virgen, November 2016*

## 2.) Chronik vom Kindergarten

- Von 1955 – 1987 führten die Tertiarschwestern in Virgen im Klostergebäude eine Kindergartengruppe unter der Leitung von mehreren geistlichen Schwestern.
- Im Schuljahr 1987/88 konnte schließlich der erste öffentliche Kindergarten im heutigen Schulgebäude eröffnet werden.  
Die Errichtung wurde notwendig, da der Privatkindergarten des Klosters nicht mehr ganz den gesetzlichen Erfordernissen entsprach. „Die großzügige Planung der neuen Volksschule, die Verlegung der Sonderschule nach Matrei, sowie die rückläufigen Geburtenzahlen auf 20 Kinder machten die Verlegung des Kindergartens in diese Räume möglich“, begründete der damalige Bürgermeister Peter Ploner.
- Sr. Ruth Tscholl übernahm die Leitung des Kindergartens, der vorerst nur eine Gruppe umfasste, aber bereits im darauf folgenden Jahr durch eine zweite Gruppe unter der Führung von Bstieler Irmgard (verehel. Prosch) erweitert werden konnte.
- In den folgenden Jahren und aufgrund der steigenden Kinderzahl wurde weiteres Personal zur Betreuung der Kinder benötigt und angestellt (Berger Elfriede, Jestl Annelies).
- Im Jahre 1994/95 übernahm schließlich Trojer Nicole (verehel. Lang) die Karenzvertretung von Prosch Irmgard.
- Im Juli 1998 wurde Sr. Ruth in ihre wohlverdiente Pension verabschiedet und die Leitung des Kindergartens an Prosch Irmgard übergeben.
- Ein Jahr später, im September 1999, erfolgte dann die Erweiterung des Hauses auf eine dritte Gruppe, unter der Führung von Patterer Annemarie.
- Im Laufe der Jahre sorgten zusätzliche Kolleginnen für das Wohl der Virger Kinder: Inderster Erika, Wibmer Irmgard, Bstieler Gabi, Wibmer Monika, Mair Christine, Mariacher Hildegard und Weiskopf Andrea gehörten vorübergehend zu unserem Team.
- 2006 fand eine komplette Sanierung und Neustrukturierung der Einrichtung statt. Von da an verfügte der Kindergarten über eine neue, farbenfrohe Ausstattung. Ca. 65 Kinder fanden in den modern gestalteten Räumlichkeiten Platz zum Spielen, Bewegen, Knüpfen sozialer Kontakte,.....
- Das neue Tiroler Kindergarten- und Betreuungsgesetz sah schließlich eine Verkleinerung der Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder, sowie eine Ganzjahres- und Ganztagesbetreuung für Kinder von drei bis zehn Jahren vor. Letztendlich führte diese Änderung dazu, dass im Herbst 2011 eine vierte Gruppe unter der Leitung von Fuetsch Elisabeth eröffnet wurde – vorerst provisorisch im Fahrschülerraum der Hauptschule eingerichtet.
- Um dieses Provisorium zu beenden, wurde der Volksschul-Werkraum verlegt und neu eingerichtet. Dadurch entstand im Untergeschoß des Hauses Platz sowohl für einen vierten Gruppenraum, als auch für die Nachmittagsbetreuung der Kindergarten- und Volksschulkinder.
- Eine weitere Erneuerung im Herbst 2012 stellte die Ausweitung der Öffnungszeit von 14:00 auf 16:00 Uhr dar.
- Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung steht derzeit unter der Aufsicht von Erika Inderster (11:00 - 14:00 Uhr) und Alexandra Altstätter (14:00 - 16:00 Uhr). Neben den Kindergartenkindern werden ab 11:00 Uhr auch Volksschulkinder in unserem Kindergarten betreut.

### 3) Rahmenbedingungen

#### 3.1 Namen, Daten, Träger der Einrichtung

- Gemeindegarten Virgen  
Tratteweg 2  
9972 Virgen / Osttirol

Tel.: 04874/5592  
Handy: 0650/2606457  
e.mail: kg-virgen@tsn.at

- Gemeinde Virgen  
Virgentalstraße 81  
9972 Virgen / Osttirol

Tel.: 04874/5202  
e.mail: gemeinde@virgen.at

#### 3.2 Unser Team

- **Prosch Irmgard** -Leitung, Ausbildung Führungsmanagement  
-gruppenführende Kindergartenpädagogin
- **Patterer Annemarie** -stellvertretende Leitung  
-gruppenführende Kindergartenpädagogin  
-ausgebildete Sonderkindergartenpädagogin  
-Montessoripädagogin  
- Hochschullehrgang Transition  
- Ausbildung zum systemischen Berater
- **Lang Nicole** -gruppenführende Kindergartenpädagogin
- **Altstätter Alexandra** -gruppenführende Kindergartenpädagogin  
-Nachmittagsbetreuung
- **Inderster Erika** -Kindergarten- und Hortpädagogin  
-Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch
- **Wurnitsch Yvonne** -Kindergartenpädagogin, Assistentkraft für  
Inklusionsmaßnahmen
- **Berger Elfriede** -Kindergartenassistentin
- **Aßmair Daniela** -Kindergartenassistentin für Inklusion im Bedarfsfall
- **Bacher Bettina** -Kindergartenassistentin für Inklusionsmaßnahmen

- **Islitzer Ida** - Assistentin für die Alterserweiterung /Hortassistentin
- **Wamser Nicole** - Kg-Assistentin für Inklusion im Bedarfsfall
- **Islitzer Ulrike** - Reinigungsfachkraft
- **Mariacher Alois** - Schulwart

Das gesamte Personal unterliegt selbstverständlich der Verschwiegenheitspflicht. Informationen und Daten über Kinder dürfen nur mit Zustimmung der Eltern an kindergartenfremde Personen weitergegeben werden, z.B.: Schule, usw.

### **3.3 Räumlichkeiten der Einrichtung**

- 4 Gruppenräume für je 20 Kinder mit dazugehörenden Garderoben und Nassräumen.
- Küche mit kindgerechter Arbeitshöhe durch herausziehbare Podeste.
- eigener Bereich für den Mittagstisch – derzeit in der Schulküche MS, im Laufe des Jahres Wechsel in das neu umgebaute Oberhammerhaus
- Abstellraum
- 2 Turnsäle – gemeinsames Benützen mit der Volks- und der NMS-Virgen.
- Mitbenützung vom Medienraum der MS
- Büro
- Putzraum
- WC für Angestellte
- Mitbenützung der Schulbücherei
- Spielplatz und Funcourt im Außenbereich des Kindergartens – derzeit nur provisorisch eingerichtet, neuer Spielplatz im Bau (Fertigstellung Frühjahr 2021)

### 3.4 Öffnungszeiten

- Allgemeine Öffnungszeiten: Donnerstag bis Freitag, 6.45 Uhr bis 16.00 Uhr  
Freitag, 6.45 Uhr bis 13.00 Uhr
- In unserem Kindergarten gibt es individuelle Öffnungszeiten pro Gruppe:
- Gruppe I: Patterer Annemarie: 07:30 Uhr - 13:00 Uhr  
(Sammelgruppe von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr)
- Gruppe II: Lang Nicole: 07:30 Uhr - 12:00 Uhr
- Gruppe III: Altstätter Alexandra: 07:30 Uhr - 12:00 Uhr
- Gruppe IV: Prosch Irmgard: 06:45 Uhr - 12:00 Uhr  
(Sammelgruppe von 06:45 Uhr bis 07:30 Uhr)
- Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung in Räumlichkeiten der Schule:  
  
Inderster Erika: Bedarfsorientierte Mittagsbetreuung der Schulkinder von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr, von 14.00 – 16.00 Uhr alterserweiterte Betreuung von VS- und Kg- Kindern  
  
Islitzer Ida: Betreuung der Mittagstischkinder von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr  
  
Altstätter Alexandra: Betreuung der Kg- Kinder von 13.00 bis 14.00 Uhr
- Die Kinder können bis 08:15 Uhr in den Kindergarten gebracht und ab 11:30 Uhr abgeholt werden.

### 3.5 Ferienregelung

- Kindergartenbeginn zeitgleich mit VS und MS
- Herbstferien - Kindergarten geschlossen
- Weihnachtsferien – Kindergarten geschlossen
- Ferienbetreuung in den Semester-, Oster- und Sommerferien
- Die Schließtage werden jeweils zu Kindergartenbeginn bekanntgegeben und können der Homepage von Virgen entnommen werden.

### **3.6 Kostenbeitrag**

- Der Besuch des Kindergartens ist in den letzten zwei Jahren vor dem Schuleintritt bis 13:00 Uhr gratis.
- Für die 2,5 – 3jährigen Kinder wird ein Beitrag seitens der Gemeinde eingehoben.
- Geschwisterkinder werden begünstigt.
- Eine Erhöhung des Beitrags ist der Gemeindeleitung vorbehalten.
- Der Kostenbeitrag für die Betreuung der Schulkinder von 11:00 - 13:00 Uhr beträgt 2,50 € pro Stunde.
- Der Kostenbeitrag für die Nachmittagsbetreuung beträgt 2,50 € pro Nachmittag, bzw. 50,00 € als Höchstbetrag für das gesamte Monat.
- Mittagessen: 4,10 € für jedes Kind.
- Pro Semester wird auch ein Bastel- und Kochbeitrag (15 Euro pro Kind) eingesammelt.
- Der Kostenbeitrag für die Ferienbetreuung von 06:45- 13:00 Uhr beträgt 5,20 € pro Tag bzw. 20,00 € für die ganze Woche.

### **3.7 Aufnahmemodalitäten**

- Die Einschreibung für das folgende Kindergartenjahr findet jeweils im März statt.
- In unserer viergruppigen Einrichtung besteht die Möglichkeit zur alterserweiterten Betreuung, d. h. es werden, sofern Plätze frei sind, auch Kinder ab 2,5 Jahren aufgenommen und ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit, Volksschulkinder zur Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr anzumelden.
- Sofern Interesse seitens der Eltern besteht, können Schnuppertage vereinbart werden.



### 3.8 Alterserweiterung im Kindergarten

#### Alterserweiterte Gruppe (Gruppe 3) – gruppenleitende Kgp.: Alexandra Altstätter

- Gruppe geöffnet von 7.30 Uhr – 12.00 Uhr
- Alter der Kinder: 2,5 Jahre bis 4 Jahre
- Ziele
  - Berufstätigen Eltern die Möglichkeit geben, ihre Kinder auch vor dem 3.Lebensjahr in der Gemeinde betreuen zu lassen.
  - Es gibt die Möglichkeit, die Kinder von 3 – 5 Tagen in den Kg zu schicken: langsames Eingewöhnen in die Gruppe, erste Trennung von den Eltern erleichtern, Kontakt zu anderen Kindern ermöglichen
  - Durch die Tagesstaffelung sind im Durchschnitt nur ca. 12 Kinder pro Tag in der Gruppe – jüngere Kinder fühlen sich in einer kleineren Gruppe wohler.
  - Bedürfnisse der Kleinsten können in der Kleingruppe besser wahrgenommen werden.
  - Das Spiel- bzw. Beschäftigungsangebot kann der Altersgruppe besser angepasst werden: einfachere und kürzere Angebote werden gesetzt.

#### Bedarfsorientierte Mittagsbetreuung mit Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung für Kg-Kinder und VS-Kinder:

- Betreuung der Schulkinder von 11.00 bis 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule, anschließend alterserweiterte Betreuung von Schulkindern und Kg-Kindern im Kindergarten bis 16.00 Uhr
- Gemeinsames Essen von Kg-Kindern und Schulkindern in der MS-Schulküche
- Ablauf
  - Ab 11.00 Uhr Betreuung der Vs- Kindern nach Schulschluss durch Frau Inderster Erika
  - Um 12.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen für Vs- und Kg-Kinder in der Schulküche der MS - zusätzliche Unterstützung in der Betreuung von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr: Frau Ida Isplitzer und von 13.00 bis 14.00 Uhr Frau Altstätter Alexandra

#### Ziele

- Nach Schulschluss ist für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren eine Betreuung in der Gemeinde bis 16 Uhr gesichert.
- Schulkindern wird die Möglichkeit gegeben, die Hausaufgaben im Rahmen der Betreuung zu machen. Die Kontrolle der Aufgaben obliegt jedoch den Eltern – es besteht keine Verpflichtung zur Hausaufgabe!

- Anbieten eines ausgewogenen, kindgerechten Menüs – beim Mittagessen lernen Kinder den sorgsamem Umgang mit Lebensmitteln, Zutaten verschiedener Gerichte, eine gesittete Tischkultur, Freude am Essen in einer Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft beim gem. Tischdecken und Abräumen usw. kennen. Gleichbleibende Rituale bilden eine wichtige Struktur und geben Sicherheit.
- Auch die Faktoren Ruhe und Zeit spielen eine wichtige Rolle bei der Nachmittagsbetreuung: speziell für die jüngeren Kinder besteht die Möglichkeit, sich im Schlafbereich zurückzuziehen.
- Schwerpunkte in der Betreuung am Nachmittag liegen im freien Spiel, Bewegung im Turnsaal oder im Freien, Aufgreifen und Umsetzen von Ideen der Kinder und im sozialen Lernen (die Jüngeren lernen von den Älteren und umgekehrt usw.)
- Die neue Gruppenzusammensetzung am Nachmittag gibt den Kindern die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen.

## **4) Unser Leitbild ( pädagogisches Konzept )**

### **4.1 Unsere Arbeit mit dem Kind**

- Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung. Daher setzen wir die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit darauf, die vorhandenen Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern, zu begleiten und zu unterstützen.
- Das Wohl der Kinder, sowie der Aufbau vertrauensvoller, ehrlicher Beziehungen zwischen den Kindern und den Kindergartenpädagoginnen stellen für uns einen sehr wichtigen Aspekt unserer Arbeit dar.  
Im Kindergarten möchten wir Sicherheit, Geborgenheit, Freude und ein Miteinander vermitteln.
- Wir sehen den Sinn in der Vielzahl der verschiedenen Aktivitäten darin, die Neugierde, den Spaß am Spielen, Lernen und gemeinsamen Erleben zu wecken.
- Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Ideen, Vorstellungen und Begabungen, dem wir Respekt, Wertschätzung und Achtsamkeit entgegenbringen.
- Bei unserer pädagogischen Arbeit, welche auf ganzheitlicher Basis aufbaut, sind wir bemüht, auf die einzelnen Kinder einzugehen, und deren Interessen weitgehend in die Bildungsarbeit einfließen zu lassen.
- Jedes Kind braucht Raum und Zeit, um die ihm eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und zu erweitern.
- Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, diese zu verstehen, sowie adäquate Lösungen anzubieten, wird ebenfalls in der pädagogischen Arbeit angestrebt.

- Wir setzen uns zum Ziel, den Kindern wichtige Grundhaltungen und Werte, wie z.B. Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz, Ehrlichkeit und Höflichkeit zu vermitteln.
- Ein weiterer Bestandteil bildet die Erhaltung von Brauchtum und Tradition, sowie dem Einfließen christlicher Grundhaltungen unter Rücksichtnahme auf andere Konfessionen.
- Aktives Beobachten bedeutet, die Kinder im täglichen Zusammenleben kennen und verstehen zu lernen.
- Unverzichtbar dafür sind die vielfältigen Eindrücke, die wir im Kindergartenalltag sammeln. Wir erfahren, welche Interessen, Neigungen und Bedürfnisse die Kinder in sich tragen. Aufgrund unserer Beobachtungen setzen wir dieses Wissen in verschiedene altersentsprechende Beschäftigungen, Angebote und Schwerpunkte um.
- Unser gesamtes Bildungsangebot dient der Begleitung und Unterstützung des Kindes bis zum Schuleintritt – die Arbeit in Kleingruppen steht dabei im Vordergrund!
  - Schulung der Grob- und Feinmotorik (vielfältige Bewegungsangebote, Stifthaltung, Schneiden,...)
  - Arbeiten im alltäglichen Leben (richtiges An- und Ausziehen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten,...)
  - Wahrnehmung: kognitiv (Denken), visuell (Sehen), taktil (Aufnahme über die Haut), taktil-kinästhetisch (Aufnahme über Muskeln, Gelenke und Sehnen), auditiv (Hören), vestibulär (Gleichgewicht), Geruchs- und Geschmackssinnesangebote, emotional- und sozial (Gefühl für Miteinander, Umgang mit Emotionen)
  - Erreichen und Erhaltung der Selbstständigkeit
  - Sprachentwicklung
  - Stärkung der emotionalen und sozialen Kompetenz
  - Einhaltung von Gruppenregeln
- Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Sprachförderung. Sie findet zum einen Teil alltagsintegriert statt, daneben werden zusätzliche sprachliche Angebote, wie Bilderbücher, Fingerspiele, bewegte Sprachspiele, usw. angeboten. Einen weiteren Schwerpunkt der Sprachförderung bildet die fortlaufende Aus- und Weiterbildung des gesamten Teams, um den Qualitätsstandards gerecht zu werden. Regelmäßige Beobachtungen werden im BESK-Kompakt dokumentiert und dienen als Grundlage für die weitere sprachliche Entwicklung der Kinder. – **siehe Konzept im Anhang**
- In der pädagogischen Arbeit sehen wir es als besondere Aufgabe, die Grundhaltung der inklusiven Pädagogik zu leben und zu vermitteln. Jedes Kind hat das Recht, in seiner Individualität respektiert zu werden und sich nach eigenem Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.

## **4.2. Wir arbeiten gruppenübergreifend**

- Die Qualitäten Freiraum, Zeitraum und Spielraum spielen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit eine große Rolle. Durch das gruppenübergreifende Arbeiten geben wir den Kindern mehr Möglichkeiten zur Wahl des Spielortes, der Spielpartner und des Spielmaterials.
- Jeweils zwei Gruppen öffnen ihre Räume und nutzen den Gang (Gruppe 1 und 2, Gruppe 3 und 4) und arbeiten in 5er Teams zusammen. Dadurch kann eine bessere Nutzung der Gruppenräume, der Gänge und der Garderoben bzw. auch ein erhöhter Personalschlüssel gewährleistet werden.
- Die Kinder werden durch diese veränderte Lern- und Spielumgebung ermutigt, sich auf Neues einzulassen und Neues auszuprobieren. Wir vertrauen darauf, dass sie sich genau das aussuchen, was sie für ihre Entwicklung brauchen.
- Auch das offene Arbeiten benötigt Regeln und Strukturen, welche den Kindern die notwendige Sicherheit und Orientierung geben.
- In diesem Rahmen finden weiterhin Kleingruppenangebote statt, wie Schulvorbereitung, Sprachförderung,....
- Am Beginn des Kg- Jahres brauchen die Kinder Zeit, um in ihrer Stammgruppe anzukommen, neue Freunde zu finden und vertraut zu werden mit der neuen Umgebung und der neuen Situation, deshalb starten wir erst nach der Eingewöhnungszeit.

## **4.2 Unsere Arbeit mit den Eltern**

- Gute Kontakte zu den Eltern bilden einen wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Neben Gesprächen zwischen „Tür und Angel“ sind wir auch gerne bereit, persönliche Eltern- bzw. Entwicklungsgespräche am Nachmittag anzubieten.
- Die Wünsche, Anregungen, Ängste und Sorgen der Eltern wahrzunehmen, anzuerkennen und gemeinsam an Lösungsvorschlägen zu arbeiten, ist uns ein großes Anliegen.
- Grundvoraussetzung für unsere Arbeit liegt im respektvollen bzw. wertschätzenden gegenseitigen Umgang mit den Eltern.
- Wir sind dankbar für jegliche Unterstützung der Eltern bei Festen, Ausflügen und anderen Veranstaltungen.
- Im Rahmen von Elternabenden werden pädagogische und organisatorische Themen angesprochen und behandelt.

- Wir sind bemüht, unsere Kindergartenarbeit transparent zu halten, indem wir Informationen und Vorankündigungen schriftlich bekanntgeben. Die Dokumentation unserer täglichen Bildungsarbeit wird zusätzlich in Form von Bild- und Textmaterial für die Eltern ersichtlich dargestellt. Der Wochenplan ist Orientierungshilfe für die Pädagoginnen, Eltern und Kinder – situationsbedingte Änderungen jederzeit möglich.
- Rechte und Pflichten laut Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, sowie darüber hinaus getroffene Vereinbarungen, sind für alle Parteien verbindlich.

### **4.3 Unsere Arbeit im Team**

- Die Grundvoraussetzung für eine effektive Bildungsarbeit stellt für uns die positive Atmosphäre im Team dar.
- Jedes unserer Teammitglieder bringt spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten mit, die in die tägliche Bildungsarbeit einfließen.
- Im Rahmen regelmäßiger Teambesprechungen werden die pädagogische Arbeit und Alltagssituationen reflektiert.
- Die Qualifikation unserer Teammitglieder in Form von regelmäßigen Fortbildungen geben uns Sicherheit bei der Arbeit und stärken unsere pädagogischen Kompetenzen. Sie ermöglichen uns neue Perspektiven und das Ausprobieren von neuen Wegen in der Begleitung der Kinder.
- Bei regelmäßigen Treffen der gruppenführenden Kindergartenpädagoginnen werden Fallgespräche sowie pädagogische und organisatorische Themen behandelt und besprochen. Jedem Teammitglied wird ein individuelles Arbeiten in der Gruppe freigestellt und ermöglicht.

### **4.4 Unsere Arbeit mit Fachpersonal und Experten**

- Jährliche Reihenuntersuchung für die 4-6jährigen durch Hausarzt Dr. Anton Huber
- Sehtest für alle 5-6jährigen Kinder durch Dr. Dapra.
- Logopädische Reihenuntersuchung und Hörtest für alle 4-5jährigen durch Fr. Gertrud Burger.
- 4 x pro Jahr: Zahngesundheitserziehung mit Fr. Inge Egger
- Unterstützung der Gruppe bei herausfordernder Gruppenkonstellation, um die Inklusion aller in der Gruppe betreuten Kinder zu sichern (siehe Paragraph 18):  
- Beratung durch Fr. Maria Krause-Wildt (Päd. Fachberaterin für Inklusion)

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Austausch mit Therapeuten und Frühförderinnen, mit der Schule usw.

- Verkehrserziehung
- Zusammenarbeit mit der Schule: um einen reibungslosen Übergang von Kindergarten in die Volksschule zu gewährleisten bzw. einen Gesprächsaustausch zwischen dem Lehrkörper und den Kindergartenpädagoginnen herzustellen, werden den Vorschulkindern regelmäßige Besuche in der Volksschule ermöglicht.
- Möglichkeit eines Praktikums für angehende Kindergartenpädagoginnen.

## **5) Die Bedeutung des Spiels in der pädagogischen Arbeit**

**„SPIELEN IST LERNEN OHNE ES ZU WISSEN“**

- Spiel ist Freude am Tun und Erleben.
- Spiel ist Erfüllung der eigenen Fantasie.
- Spiel ist Lernerfahrung mit Fröhlichkeit und Humor.
- Spiel ist Schule fürs Leben.
- Spiel ist lebendig.
- Im Spiel lernt das Kind, sich an Regeln und Ordnungen zu halten.
- Das Spiel bedeutet für das Kind, aber auch für den Erwachsenen die Möglichkeit, einander zu begegnen.
- Je intensiver ein Kind spielen kann, desto besser kann es lernen.
- Im Spiel lernt das Kind das eigene Können zu überprüfen und sicher zu werden.
- Spielen heißt aber auch Feste vorzubereiten und zu feiern, anderen Freude zu schenken, miteinander glücklich zu sein.
- Spiel ist Spannungsausgleich.
- Wir unterstützen Kinder im Spiel auf ihre Weg zur Selbständigkeit, in der Akzeptanz von Grenzen und Regeln und in ihrer Entwicklung von sozialen Fähigkeiten

## **6) Dokumentation der pädagogischen Arbeit**

- Eine gründliche Vorbereitung ist die Basis unseres Wirkens im Kindergarten. Sie soll der rote Faden durch die Arbeit sein, aber noch Freiheit für Initiativen der Kinder offen lassen.
- Jahresplanung  
Vor Beginn jedes Kindergartenjahres wird ein Themenschwerpunkt gesetzt, aber nur grob ausgearbeitet, damit verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten in diesem Rahmen Platz finden können.
- Wochenplan  
Zu den jeweiligen Themen werden gemeinsam die pädagogischen Ziele und Bildungsangebote erarbeitet. Eltern können dem ausgehängten Wochenplan die verschiedenen Angebote entnehmen - spontane Änderungen sind den Kindergartenpädagoginnen vorbehalten.
- Tagesplanung  
Wird von der jeweiligen Pädagogin individuell gestaltet
- Reflexion und Dokumentation  
Die Reflexion zeigt auf, welche Bildungsinhalte übermittelt wurden, bzw. welche Interessenschwerpunkte bei den Kindern gerade vorhanden sind. Aufgrund dessen können sich neue Ansätze und Wege in der Bildungsarbeit ergeben. Regelmäßige Beobachtungen sollen die Entwicklung der Kinder dokumentieren.

## **7) Schlusswort**

Liebe Eltern!

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für jedes Kind ein neuer Lebensabschnitt, der manchmal mit mehr oder weniger Emotionalität begleitet wird.

Für viele Kinder ist dies die erste außerfamiliäre Einrichtung, die sie besuchen, und bedeutet, dass nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mit der neuen Situation bzw. Herausforderung konfrontiert werden.

Eine positive Grundhaltung dem Kindergarten gegenüber lässt den Übergang Elternhaus – Kindergarten für Kinder wesentlich leichter geschehen.

Die Zeit im Kindergarten stellt einen kleinen, jedoch sehr wichtigen und prägenden Teil im Leben des Kindes dar, in dem es viele wertvolle Erkenntnisse sowie Lebenserfahrungen sammeln und erleben darf.

Die gewonnenen Momente und Situationen, die das Kind täglich im Kindergarten erfährt, bilden die Basis für ein selbstbewusstes, eigenständiges und kindgerechtes Heranwachsen! Die dadurch erworbenen Kompetenzen finden ihre Anwendungen in den darauffolgenden Bildungseinrichtungen.

In diesem Konzept erhalten die Eltern einen Einblick in die pädagogische Bildungsarbeit und erfahren, mit welcher Sorgfalt, aber auch Professionalität das pädagogische Team bereit ist, das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder aufrechtzuerhalten und ihnen bis zum Schuleintritt eine individuelle Begleitung und Unterstützung gewährleistet!



# Konzept für alltagsintegrierte Sprachförderung Kindergarten Virgen

Kindergartenjahr 2017/2018



Gemeindekindergarten Virgen  
Tratteweg 2  
9972 Virgen  
Tel.: 04874/5592  
[kg-virgen@tsn.at](mailto:kg-virgen@tsn.at)

## **Inhaltsverzeichnis**

- **Vorwort**
- **Funktion und Bedeutung der Sprache**
- **Rahmendaten zum Projekt**
- **Methodische Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung**
- **Koordination der alltagsintegrierten Sprachförderung im Team**

## **1. VORWORT:**

Jedes Kind kommt mit seiner „individuellen Sprache“ zu uns in den Kindergarten, ob mit deutscher oder nicht deutscher Muttersprache und wird von uns so angenommen. Die Teilnahme am Projekt Sprachförderung stellt einen sich stets verändernden Prozess dar, der unser Team dazu verpflichtet, sprachliche Angebote zu erproben, zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln.

## **2. FUNKTION UND BEDEUTUNG DER SPRACHE:**

Sprache bedeutet:

- sich anderen Menschen mitteilen können- Grundlage der Kommunikation
- Wahrnehmungen und Erlebnisse beschreiben können
- mit anderen in Kontakt zu treten und soziale Beziehungen aufzubauen
- unsere Umwelt verstehen zu lernen- Begriffe, Gefühle,...
- Entwicklung der Identität
- mit anderen Ausdrucksformen zu verbinden- Mimik, Gestik, Körpersprache

## **3. METHODISCHE UMSETZUNG DER ALLTAGSINTEGRIERTEN SPRACHFÖRDERUNG:**

- Alltägliche Handlungen werden mit Sprache verbunden, geübt und gefestigt. (Hände waschen, Schuhe anziehen, Hauswirtschaftliche Tätigkeiten,...)
- Dialoge im Freispiel aufgreifen und sprachlich begleiten. (Rollenspiele, Werarbeiten, Zeit zum Zuhören, ...)
- Gelegenheit zur Aufarbeitung von Erlebten.
- Anbieten von Sprachspielen und Fingerspielen in Kleingruppen.
- Bilderbuchangebote und Gespräche zu speziellen Themen.
- Regelmäßiges Anbieten von Erzählkreisen
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit der Bücherei, Lesepaten und Buchverleih Kindergarten.